

**Der Pressesprecher**

**Torsten Weidemann**

**Durchwahl:**

Telefon +49 361 574041-135

Telefax +49 361 572041-177

pressestelle@tlllr.thueringen.de

Jena

20.02.2020

# Medieninformation

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

## **Gelbe Schönheit für die Bienen – die Renaissance einer verschmähten Futterpflanze**

Sie blüht noch im September, wenn die Bienentracht auf unseren Feldern schon recht knapp wird.

Gemeint ist die einst als Futterpflanze eingeführte Durchwachsene Silphie, die sich in den letzten Jahren als Energiepflanze in der landwirtschaftlichen Praxis etablieren konnte. Ihr Anbauumfang beläuft sich zwar gegenwärtig deutschlandweit erst auf ca. 3.000 ha, aber gerade dort, wo der Mais bisher große Flächen einnimmt, ist ihr Anteil in der Fruchtfolge erfreulich angewachsen.

Hier kommen die ökologischen Vorteile der Silphie voll zum Tragen. Eine ganzjährige Bodenbedeckung und -durchwurzelung erzeugen vor allem in Hanglagen einen effizienten Erosionsschutz.

Durch den Verzicht auf Bodenbearbeitung und den Eintrag von Biomasse verbessert sich das Bodenleben und der Humusgehalt des Bodens wird nachhaltig erhöht.

Vorteilhaft ist ihre gute Stickstoffnutzungseffizienz, wie unter anderem Langzeitversuche auf Versuchsflächen des TLLLR in Dornburg gezeigt haben. Da kaum Nitrat im Boden verbleibt, kann auch ein Anbau in umweltsensiblen Bereichen, wie z.B. in Wasserschutzgebieten, durchaus in Betracht gezogen werden.

„Die Durchwachsene Silphie liefert auch an Standorten, die für den Maisanbau ausscheiden, ökonomisch sinnvolle Erträge, leistet wertvolle Beiträge zur Biodiversität und kompensiert auch längere Trockenperioden gut. Letzteres macht sie gerade für die Thüringer Landwirte, deren Biogasanlagen noch eine angemessene Zeit über das EEG gefördert werden, besonders interessant.“ so Peter Ritschel, Präsident des TLLLR.



© TLLLR

**Thüringer Landesamt für Landwirtschaft  
und Ländlichen Raum (TLLLR)**  
Naumburger Straße 98  
D-07743 Jena

Die lange Blütezeit von Juli bis September bietet nicht nur unzähligen Insekten ein reichhaltiges Angebot an Nahrung, sondern führt auch zu einer Erhöhung der Attraktivität des Landschaftsbildes.

Wie der Landwirt mit der Silphie über mehr als 10 Jahre hohe und stabile Erträge erzielen kann, welche Stellschrauben es im Anbauverfahren gibt und wie hoch die Produktionskosten der Silphie sind, ist im Abschlussbericht des TLLLR zum Verbundvorhaben „Silphie – Anbauoptimierung, Sätechnik und Züchtung (Teilvorhaben 1)“ nachzulesen

([http://www.tll.de/www/daten/pflanzenproduktion/22027012\\_AB\\_TLL\\_Endversion.pdf](http://www.tll.de/www/daten/pflanzenproduktion/22027012_AB_TLL_Endversion.pdf))

das gemeinsam mit den Projektpartnern N. L. Chrestensen GmbH Erfurt und dem Institut für Landtechnik der Universität Bonn, gefördert vom BMEL, bearbeitet wurde.